FUSSBALL-LÄNDERSPIEL

Europameisterschafts-Qualifikationsspiel der Gruppe 3

DDR–FRANKREICH

Konzentration und Einsatzbereitschaft wird von unseren Abwehrspielern gegen die „Equipe tricolore" verlangt, wie beim 2:0-WM-Erfolg durch Rohde, Liebers und Zötzsche (v. links) gegen Rocheteau.

Dienstag, 18. 11. 1986 in Halle/S.:
17.00 Uhr: Nachwuchsauswahl (U 21)
Mittwoch, den 19. 11. 1986 in Leipzig:
20.00 Uhr: Nationalmannschaften

Preis: 1,– Mark

Werte Sportfreunde!
Liebe Gäste!

Auf traditionsreicher Stätte im Leipziger Zentralstadion heiße ich Sie zum heutigen Qualifikationsspiel in der EM-Gruppe 3 auf das herzlichste willkommen.

Mit besonderer Freude begrüße ich die Nationalmannschaften der Republik Frankreich und der Deutschen Demokratischen Republik sowie das Schiedsrichterkollektiv aus England.

Es ist noch nicht lange her, daß wir mit der großartigen französischen Nationalelf, die bei der Europameisterschaft 1984 und bei der diesjährigen Weltmeisterschaft mit spektakulären Auftritten die Herzen der Zuschauer eroberte, unsere Kräfte gemessen haben. Vor allem an die erfolgreiche Begegnung im vergangenem Herbst 1985 erinnern wir uns gern. Mit Leidenschaft, taktischer Disziplin und ansprechendem spielerischen Vermögen wurde ein überraschendes Ergebnis erreicht und nachgewiesen, daß bei Ausschöpfung der Potenzen ansehenswerter und erfolgreicher Fußball möglich ist.

Mit dem festen Vorsatz, die dort gezeigten Leistungen zu wiederholen, gehen unsere Spieler in die heutige Begegnung. Dazu wünschen wir viel Erfolg!

Gleichzeitig sollte es auch Ihnen, liebe Zuschauer, als Maßstab dienen, denn die damalige Kulisse und die Atmosphäre trugen ohne Zweifel wesentlich zum Erfolg unserer Auswahl bei. Mögen Sie in Ihrer Unterstützung gleiche Qualitäten erreichen und dem Fußballabend einen würdigen und fairen äußeren Rahmen verleihen.

Zimmermann

Vizepräsident des DTSB der DDR
Generalsekretär
des Deutschen Fußball-Verbandes
der DDR

HERAUSGEBER: DFV der DDR, Kommission für Öffentlichkeitsarbeit unter Mitarbeit von Wolfgang Hartwig (verantwortlich), Klaus Feuerherm, Joachim Pfitzner. Gestaltung: Heinz Abraham. Fotos: Schlage (2), Thonfeld, Härtrich, Höhne. Satz und Druck: Edgar Rohloff, Berlin, 1055.

Wie an jenem Septemberabend

Die Franzosen Poullain und Bossis scheinen hier Ulf Kirsten eingefangen zu haben. Doch der quirlige Dresdener Stürmer fand im September 1985 doch noch einen Ausweg. Es war der Abend eines denkwürdigen Erfolges mit 2:0 über den Europameister und der Beginn eines goldschimmernden Herbstes, der mit Siegen gegen Jugoslawien und Bulgarien sogar noch einmal WM-Träume wachsen ließ. Aber Frankreich fuhr doch nach Mexiko, hatte dort glanzvolle Auftritte und erspielte sich Rang 3. Umso erstaunlicher war nun der Start des Titelverteidigers in die neue Europameisterschaft. 1:3 Punkte nach zwei Spielen. Gastgeber DDR setzt 3:1 entgegen. So kann die Marschroute von Trainer Henri Michel in Leipzig nur lauten: „Der erste Sieg muß her und das mit allen Mitteln." Die DDR-Auswahl wird sich auf einen zu allem entschlossenen Partner einzustellen haben, der leidenschaftlich um die Verteidigung seines Renommees ringen wird. Deshalb kam es gerade zur rechten Zeit, daß gegen Island mit dem 2:0 eine quälende, nervenaufreibende Erfolglosigkeit ihr Ende hatte. Mit dieser notwendigen Selbstbestätigung und mit dem eigenen, fairen aber engagierten Publikum im Rücken sollte unsere Auswahl in der Lage sein, dem Europameister ein selbstbewußter und hoffentlich ebenso erfolgreicher Partner zu sein, wie an jenem so bewegenden Septemberabend in Leipzig vor einem Jahr.

Die „Blauen" in der Zwickmühle

Die Franzosen lieben das Spektakel, beispielsweise die Tour de France, die die Pariser Journalisten von „l'Auto", dem Vorläufer der „l'Equipe", ins Leben riefen. Robert Guerin indes war 1904 Mitbegründer des Fußballweltverbandes FIFA. Jules Rimet hob 1930 die WM aus der Taufe und stiftete den Pokal und Gabriel Hanot hatte 1956 die Idee des Europapokals, die mittlerweile auch auf viele andere Sportarten übertragen wurde.

Der sportliche Erfolg der „Equipe tricolore" aber hielt sich in Grenzen, war lange nur mit der WM-Bronzeplakette 1958 verbunden. Erst der Gewinn des EM-Titels 1984 im eigenen Lande sowie der olympische Erfolg im selben Jahr in Los Angeles verschafften den Franzosen den Durchbruch in den VIP-Raum des Weltfußballs. Der 3. Platz zur WM 1986 war danach geradezu folgerichtig, rekrutierten sich die Kicker doch aus beiden Mannschaften. Aber: Nach dem Trainerwechsel, Henri Michel kam für Michel Hidalgo, vollzieht sich nun ein Umbruch innerhalb des Teams, die Zeitrechnung nach Michel Platini ist angerückt.

Das ist offensichtlich keine problemlose Zukunft. Immerhin, die „Blauen" haben seit dem 28. Juni (4:2 n. V. über Belgien) und der damit verbundenen WM-Bronzemedaille nicht mehr gewonnen, nicht einmal ein Tor geschossen. 0:2 in der Schweiz, 0:0 in Island, 0:2 zu Hause gegen die UdSSR (nach 16 Siegen und zwei Remis erste Niederlage nach 14 Jahren im Pariser Prinzenpark!). Letzter französischer Torschütze: Manuel Amoros, er traf in Mexiko in der 109. min per Elfmeter. Macht 281 min ohne Treffer! Der Titelverteidiger in der EM-Qualifikation schon ohne Qualifikationschance für 1988? So fragte inzwischen schon „Sport", Zürich. Fazit des BRD-Magazins „Kicker": „Die Alten . . . sind nicht mehr das, was sie waren, und die Jungen noch nicht das, was sie werden können". Allerdings, angeschlagene Boxer sind die gefährlichsten . . .

Derweil hat Frankreichs neuer Auswahlkapitän Luis Fernandez zur Vernunft gerufen. Schrieb der „Le Quotidien", die Franzosen seien des Ansehens jüngst nicht würdig gewesen, so meinte der Mittelfeldspieler darauf: „Ja, wir durchleben eine schwierige Phase. Aber man darf jetzt auch nicht alles niedermachen." Henri Michel indes appellierte: „Wir müssen wieder Fußball mit Herz spielen!".

Klaus Feuerherm

Jubel über den WM-Sieg gegen Brasilien: Yannick Stopyra (rechts) und Michel Platini (Foto links).

✶

Auf Luis Fernandez (links) baut Trainer Henri Michel mehr denn je.

Auf die Minute fit

Im November 1935 wählte die „Fuwo" fast prophetische Formulierungen, um nach dem 2:1-Sieg in der WM-Qualifikation gegen Bulgarien in Karl-Marx-Stadt die Leistung von Mathias Liebers, der das entscheidende Tor erzielte, zu würdigen: „Die Krönung seines 40. Jubiläumsspiels — das 4. Länderspieltor mit knallhartem 16-Meter-Direktfreistoß gegen den Innenpfosten. Vom Gegner nie zu stellen, dynamische Aktionen, Ehrgeiz als Gütesiegel. Auf die Minute topfit, wie es seiner Einstellung entspricht. Ein abgeklärter Typ mit Langzeitperspektive."

Letzteres darf als schon bestätigt betrachtet werden. In 17 Länderspielen hintereinander wurde der Leipziger Mittelfeld-Akteur eingesetzt. Dadurch wurde der 27jährige mit seinen 51 Länderspielen, nachdem im Vorjahr Hans-Jürgen Dörner ausschied, bereits zum Erfahrensten in unserem Aufgebot. Mit dem Spielkonstrukteur aus Dresden verbindet sich für Liebers manch wichtiges wie diese Szene: In Athen fanden sich beide 1982 zum erfolgreichen Doppelpaß-Duett, das dann der Leipziger mit dem entscheidenden 1:0-Treffer beschloß. Sein erstes Länderspieltor im zehnten Einsatz! Liebers blieb auch später seinem Prinzip treu, für Entscheidungen zu sorgen. 1984 in Gera war es die 90. Minute, als so ein Liebers-Knaller aus 16 m zum 2:1 im Rumänentor einschlug (unser Foto).

Angefangen hatte dies alles im für ihn so wichtigen Jahre 1980, denn die olympische Silbermedaille von Moskau wurde für ihn auch zum Schlüssel zur Nationalelf. Die Premiere dort war ein 1:0 in Prag. Es folgten drei Spiele ohne Niederlage. Aber um ihn drängte sich Prominenz: Häfner, Pommerenke, Schnuphase, Steinbach, Dörner. Da wurde Liebers der Platz nicht geschenkt. Er mußte kämpfen, Leistungsstabilität anbieten.

Mathias Liebers, der am 22. November seinen 28. Geburtstag feiert, ist echter Leipziger. In Schönefeld stand seine Fußball-Wiege. Der Großvater nahm den Enkel mit zu den Spielen von Lok Mitte, brachte ihm auch selbst die ersten Kniffe bei. In den Mannschaften dieser BSG trat Mathias auch seine ersten Bälle, natürlich im Mittelfeld. „Dort werden die Spiele entschieden, dort ist man auch am meisten am Ball", sagte sich der Blondschopf und ragte bald so heraus, daß ihn der 1. FC Lok zum Test einlud — und behielt. 35 Junioren-, 20 Nachwuchs- und elf Olympia-Auswahlspiele charakterisieren den stetigen, systematischen Weg in die DDR-Spitze. Aus dem „Dauerläufer" war mehr und mehr ein Stratege geworden.

Mathias Liebers selbst dazu: „Indem ich mir selber immer höhere sportliche Ziele stellte, begann ich auch bewußter zu trainieren. Nur so kam ich vorwärts."

DIE SPIELE GEGEN FRANKREICH

EM-Qualifikation:

Frankreich—DDR 2:2 (0:1) am 16. November 1974 im Pariser Prinzenpark. **DDR:** Croy; Dörner; Kische, Weise, Wätzlich; Häfner, Kurbjuweit, Lauck, Kreische (ab 83. Seguin); Sparwasser (Kapitän), Hoffmann. **Schiedsrichter:** Sanchez-Ibanez (Spanien). **Zuschauer:** 50 000. **Torfolge:** 0:1 Sparwasser (25.), 0:2 Kreische (57.), 1:2 Guillou (80.), 2:2 Gallice (90. Minute).

DDR-Frankreich 2:1 (0:0) am 12. Oktober 1975 im Leipziger Zentralstadion. **DDR:** Croy; Dörner (Kapitän); Weber, Weise, Fritsche; Häfner, Schade, Lauck; Streich (ab 75. Hoffmann), P. Ducke, Vogel. **Schiedsrichter:** Fredriksson (Schweden). **Zuschauer:** 30 000. **Torfolge:** 0:1 Bathenay (50.), 1:1 Streich (56.), 2:1 Vogel (78./Foulstrafstoß).

WM-Qualifikation:

Frankreich—DDR 2:0 (1:0) am 8. Dezember 1984 im Pariser Prinzenpark. **DDR:** Müller; Dörner (Kapitän); Trautmann, Stahmann, Döschner; Stübner, Troppa, Liebers, Steinbach (ab 75. Richter); Minge (ab 79. Glowatzky), Thom. **Schiedsrichter:** Casarin (Italien). **Zuschauer:** 50 000. **Torfolge:** 1:0 Stopyra (32.), 2:0 Anziani (90.).

DDR—Frankreich 2:0 (0:0) am 11. September 1985 im Leipziger Zentralstadion. **DDR:** Müller (Kapitän); Rohde; Kreer, Sänger, Zötzsche; Stübner, Minge, Liebers, Thom; Kirsten, Ernst. **Schiedsrichter:** d'Elia (Italien). **Zuschauer:** 78 000. **Torfolge:** 1:0 Ernst (54.), 2:0 Kreer (81.).

EM-Qualifikation der Gruppe 3:

Bisher spielten: Island — Frankreich 0:0, Island — UdSSR 1:1, Norwegen — DDR 0:0, Frankreich — UdSSR 0:2, DDR gegen Island 2:0, UdSSR — Norwegen 4:0. **Der Stand:**

1. UdSSR	3	2	1	7:1	5:1
2. DDR	2	1	1	2:0	3:1
3. Island	3	—	2	1	1:3	2:4
4. Frankreich	2	—	1	1	0:2	1:3
5. Norwegen	2	—	1	1	0:4	1:3

Die Spiele 1987: 29. April: Frankreich gegen Island, UdSSR — DDR, **3. Juni:** Norwegen — UdSSR, Island — DDR, **16. Juni:** Norwegen — Frankreich, **9. September:** UdSSR — Frankreich, Island — Norwegen, **23. September:** Norwegen — Island, **10. Oktober:** DDR gegen UdSSR (in Berlin), **14. Oktober:** Frankreich — Norwegen, **28. Oktober:** UdSSR — Island, DDR — Norwegen (in Magdeburg), **18. November:** Frankreich gegen DDR.

- Die Bilanz des DFV vor dem Spiel mit Frankreich lautet: 256 Spiele, 122 Siege, 59 Remis, 75 Niederlagen, 444:301 Tore, 302:209 Punkte.
- Die Heimbilanz der DDR-Nationalmannschaft ist bemerkenswert positiv: 114 Spiele, 68 Siege, 25 Remis, 21 Niederlagen, 227:105 Tore, 159:67 Punkte.
- In der EM-Qualifikation bzw. Europapokal der Nationen als Vorläufer gab es für die DDR bislang 40 Spiele mit 17 Siegen, zehn Remis und 13 Niederlagen bei 65:53 Toren.
- Die erfolgreichsten Torschützen waren Streich (1. FC Magdeburg) neun Tore, Frenzel (1. FC Lok), Kreische (Dynamo Dresden) je sechs, Hoffmann (1. FCM), Vogel (FC Carl Zeiss Jena) je fünf.
- In den 40 EM-Spielen gab es bislang 1 507 300 Zuschauer. Das sind 37 800 im Schnitt. In der DDR wurden 826 000, im Ausland 681 300 Zuschauer gezählt.

Auch bei den „Fohlen" ein echter Schlager

1:1 lautete das Resultat beim letzten Zusammentreffen der „21er"-Auswahlmannschaften der DDR und Frankreichs im vorigen Jahr in Karl-Marx-Stadt. Boli, Doll und Lindner sind hier die Hauptakteure.

DDR—Frankreich bei den U-21-Mannschaften, bei den „Fohlen", den angehenden Nationalspielern ist ebenfalls ein Schlager. Die Fußballfreunde, die heute in das Hallesche Kurt-Wabbel-Stadion gekommen sind, werden sich davon sicherlich überzeugen können.

Die 6. Nachwuchs-Europameisterschaft ist noch jung an Ereignissen. In der Gruppe 3, der wir gemeinsam mit Frankreich, der UdSSR und Norwegen angehören, fanden bislang drei Begegnungen statt. Norwegen—DDR 0:0 in Hamar bildete den Auftakt am 23. September. Am 10. Oktober folgte ein 2:1 unseres heutigen Gastes in Le Havre über die UdSSR, wobei Kantona für die Franzosen zweimal erfolgreich war (15., 87. Minute), während für die sowjetische Elf Tarartschuk ins Netz traf (55.). Schließlich, am 28. Oktober, bezwang die UdSSR in Simferopol durch einen Treffer von Kolywanow (17.) Norwegen 1:0.

Auf Frankreich treffen unsere „21er" zum sechstenmal. In der EM-Vorrunde 1974 und 1975 gab es in Erfurt ein 1:1 (Tor: Krebs) und in Poitiers ein 2:1 (Tore: Pommerenko, Kotte). Im Mai 1982 gewannen wir bei einem Turnier in Toulon 4:2 (Tore: Ernst/2, Backs, Schlünz), und erneut in einer EM-Vorrunde 1984 und 1985 gab es zweimal ein 1:1, sowohl in Lorient (Tor: St. Krauß) als auch in Karl-Marx-Stadt (Tor: Doll).

DDR-AUFGEBOT

Tor: Kostmann (BFC Dynamo), Teuber (Dynamo Dresden).

Abwehr: Schmidt (Wismut Aue), Laudeley, Fankhänel (FC Karl-Marx-Stadt), Röser (FC Carl Zeiss Jena), Lindner (1. FC Lok Leipzig), Kirchner (1. FC Magdeburg).

Mittelfeld und Angriff: Pilz (Dyn. Dresden), Heidrich, Köhler (FC Karl-Marx-Stadt), Scholz (1. FC Lok Leipzig), Förster, Unglaube (1. FC Union Bln.), Bonan, Wuckel (1. FC Magdeb.), Marschall (1. FCL Leip.).

FRANKREICH

Hugues (AS Monaco), Schuth (RC Strasbourg), Reuzeau (Stade Lavallois), Silvestre (RC Strasbourg), Buisine (OSC Lille), Roche (Girondins Bordeaux), Pauk (FC Metz), Passi (Olympique Marseille), Sauzee (FC Sochaux), Despeyroux (FC Toulouse), Angloma (Stade Rennais), Guerin (FC Brest Armorique), Lada (FC Sochaux), Paille (FC Sochaux), Cantona (AJ Auxerre), Manndard (US Valenciennes), Blanc (SC Montpellier Paillade).

Schiedsrichter: Blankenstein (Nied.)

DIE BEIDEN AUFGEBOTE

DDR

René Müller (1. FC Lok Leipzig)	
Jörg Weißflog (BSG Wismut Aue)	
Dirk Stahmann (1. FC Magdeburg)	
Detlef Schößler (1. FC Magdeburg)	
Matthias Döschner (Dynamo Dresden)	
Uwe Zötzsche (1. FC Lok Leipzig)	
Frank Rohde (BFC Dynamo)	
Jörg Stübner (Dynamo Dresden)	
Mathias Sammer (Dynamo Dresden)	
Matthias Liebers (1. FC Lok Leipzig)	
Rico Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt)	
Andreas Thom (BFC Dynamo)	
Frank Pastor (BFC Dynamo)	
Ulf Kirsten (Dynamo Dresden)	
Ralf Minge (Dynamo Dresden)	
Hans Richter (1. FC Lok Leipzig)	

TRAINER: Bernd Stange

FRANKREICH

Joel Bats (Paris Saint Germain)	
Bruno Martini (AJA Auxerre)	
William Ayache (Paris Saint Germain)	
Patrick Battiston (Girondins Bordeaux)	
Basile Boli (AJA Auxerre)	
Manuel Amoros (AS Monaco)	
Jean Tigana (Girondins Bordeaux)	
Luis Fernandez (Racing Paris)	
Michel Platini (Juventus Turin)	
Yannick Stopyra (FC Toulouse)	
Jean Pierre Papin (Olympique Marseille)	
Jean Francois Domerguc (FC Toulouse)	
Philippe Vercruysse (Girondins Bordeaux)	
Fabrice Poullain (Paris Saint Germain)	
Bruno Bellone (AS Monaco)	
Yvon le Roux (FC Nantes)	

TRAINER: Henri Michel

Schiedsrichterkollektiv: George Courtney – Brian Hill, Timothy Healy (alle England)

Die Aufstellungen werden vor Spielbeginn bekanntgegeben. Bitte tragen Sie die Rückennummern in die vorgesehenen Karos ein.